

- Essenz:** Liebliche Kinder, denkt Tag und Nacht darüber nach, wie ihr jedem den Vater vorstellen könnt. Der Vater offenbart den Sohn und der Sohn offenbart den Vater – richtet euren Intellekt nur darauf.
- Frage:** Worauf solltet ihr eure Aufmerksamkeit richten, so dass auch nicht ein Stückchen vom Wissen verschwendet wird?
- Antwort:** Fühlt den Puls, bevor ihr den Reichtum des Wissens weitergebt: Gehört dieser zu unserem Brahmanenclan? Versucht, den Reichtum des Wissens an diejenigen weiterzugeben, die entweder Anbeter von Shiv Baba sind oder Anbeter der Gottheiten. Nicht jeder wird dieses Wissen verstehen. Nur wer sich vom Shudra in einen Brahmanen verwandelt, wird das verstehen. Versucht, jedem zumindest dies zu sagen: „Nur der Vater ist der Spender der Erlösung für alle. Er sagt: Werdet körperlos und erinnert euch an Mich und euer Boot wird hinüber gehen.“
- Lied:** Ehre sei Shiva...

Om Shanti. Der Vater sitzt hier und erklärt den Kindern. Beide Väter sind anwesend. Ob es nun jener Vater ist, der erklärt, oder dieser Vater, der Vater sitzt hier vor euch und erklärt. Wenn ihr still in Erinnerung an Baba hier sitzt, wird das als wahrer Frieden betrachtet. Das ist der wahre Frieden, der eine sofortige Frucht gibt; der andere ist unecht. Ihr seid euch eures ursprünglichen Dharmas des Selbst nicht bewusst. Das Selbst weiß nichts über seinen Höchsten Vater, die Höchste Seele. Wer kann daher Frieden und Kraft geben? Nur der Vater ist der Spender des Friedens. Daher sagt der Vater: Kinder, werdet körperlos, setzt euch hin und betrachtet euch als Seelen. Ihr seid unvergänglich. Verweilt im ursprünglichen Dharma des Selbst. Kein Einziger sitzt sonst so. Ganz gewiss streift die Seele einen Körper ab und nimmt den Nächsten. Es gibt nur den einen Höchsten Vater, die Höchste Seele. Sein Lob ist wirklich großartig. Er ist der Vater. Er ist nicht allgegenwärtig. Wenn ihr diese eine Sache beweisen könnt, dann ist das euer Sieg. Ferner wird dann auch bewiesen, wer der Gott der Gita ist. Euch werden viele Punkte gegeben. Die Sikhs sagen auch, dass der Satguru der einzige Unsterbliche sei, dass Er das „Abbild der Unsterblichkeit“ sei. Es heißt auch: „Er ist der Befreier und auch der Spender der Erlösung für alle.“ Er kommt hierher und befreit uns vom Leid. Nur der Vater ist gleichzeitig auch der Läuterer. Denkt ständig über solche Punkte nach. Weil der Vater vergessen wurde, sind alle schwach geworden. Gott ist nur ein Einziger, daher kann niemand sonst Gott genannt werden. Die Bewohner der Subtilen Region können auch nicht als Gott bezeichnet werden. Es gibt nur einen Gott, den Allerhöchsten. Dies hier ist die Welt der Menschen, die wiedergeboren werden. Der Höchste Vater, die Höchste Seele wird nicht wiedergeboren. Wie könnt ihr dann behaupten, dass Gott in Katzen und Hunde usw. sei? Ihr solltet euch den ganzen Tag über damit beschäftigen, wie ihr jedem die Vorstellung des Vaters geben könnt. Seid Tag und Nacht damit befasst, wie ihr jedem den Weg zeigen könnt. Nur Einer läutert alle Unreinen. Dann kann der Gott der Gita auch bewiesen werden. Nur ihr Kinder werdet siegreich sein, aber das nur, wenn ihr euch bemüht. Es gibt die Elefantenreiter, die Kavallerie und die Infanterie. Euch Kindern ist jetzt bewusst, dass nur Bharat die Erbschaft vom Vater bekam, und dass sie euch danach weggenommen wurde. Der Vater gibt sie euch jetzt wieder zurück. Der Vater kommt nur in Bharat. All die Religionen, die jetzt existieren, werden vernichtet und dann wird es das Goldene Zeitalter geben. Nach den Rufen des Leids wird es Sieg geben. In Zeiten des Leids rufen die Menschen nach Gott. Sie sagen: „Gebt eine Spende im Namen Ramas (Gott).“ Darüber gibt es Shlokas (Verse). Die Sikhs sind sehr bekannt; auch sie sprechen vom Unsterblichen Thron. Welchen Thron habt ihr Kinder? Ihr Seelen seid jetzt Verkörperungen der Unsterblichkeit. Der Tod kann niemals zu euch kommen. Dieser Körper wird enden. Sie glauben, dass sich der Unsterbliche Thron in Amritsar befinde. Aber es ist das Brahmelement, das der Unsterbliche Thron ist. Wir Seelen sind Bewohner jenes Ortes. Es wird auch gesungen: „Baba, verlasse Deinen Thron und komme hier herab!“ Jenes ist der Thron des Friedens für alle, während der Thron des Königreichs nicht für jeden bestimmt ist. Babas Thron ist unser Thron. Wir kommen von dort, um unsere Rollen zu spielen, sonst gäbe es keinen Grund, den Himmel (sky) zu verlassen. Kinder, setzt euren Intellekt nur hierfür ein: Wem und wie können wir den Vater vorstellen? Der Vater

offenbart den Sohn und der Sohn offenbart den Vater. Wer ist unser Baba? Wie sieht Sein Reichtum und Sein Besitz aus, den wir beanspruchen? Das sitzt in eurem Intellekt. Die Hauptsache ist, den Vater vorzustellen. Alle Verwirrung ergibt sich daraus; das ganze Spiel beruht auf diesem einen Fehler.

Ravan veranlasste euch, diesen Fehler zu begehen. Im Goldenen Zeitalter bleibt ihr seelenbewusst. Wir sind Seelen. Aber dort können wir nicht behaupten, den Höchsten Vater, die Höchste Seele, zu kennen. Nein, dort gibt es nur Glück. In Zeiten des Leides erinnert sich jeder an Gott. Der Weg der Anbetung wurde vollendet und der Weg des Wissens hat begonnen. Dort werdet ihr die Erbschaft erlangt haben; warum solltet ihr euch dann noch an Gott erinnern? Ihr bekommt die Erbschaft Kreislauf für Kreislauf. Auf diese Weise wurde das Drama erschaffen. Niemand kennt den Vater. Der Vater hat sich jetzt persönlich Seinen Kindern vorgestellt. Ergründet diese Dinge Tag und Nacht mit eurem Intellekt. Das ist Nahrung für den Intellekt: Wie kann jedem die Vorstellung des Vaters gegeben werden? Man erinnert sich nur an eine Reinkarnation des Vaters. Sie nehmen an, dass Er ganz sicher im Übergang vom Ende des Eisernen Zeitalters zum Beginn des Goldenen Zeitalters kommen wird, um die Unreinen zu läutern. Die Hauptschrift ist die Gita. Nur durch die Gita könnt ihr wie Diamanten werden. Alle übrigen Schriften sind die Kinder der Gita. Von ihnen kann man keine Erbschaft bekommen. Die Gita ist das größte aller Juwelen. Shrimat ist sehr bekannt. Shri bedeutet „das Allerhöchste“. Es gibt den Rosenkranz von Rudra Shri Shri 108. Dies ist der Rosenkranz von Shiv Baba. Ihr versteht, dass Er der Vater aller Seelen ist. Jeder ruft nach Ihm: „Baba, Baba.“ Sie sind die Schöpfung, die durch Baba erschaffen wurde. Niemand kann das begreifen. Baba sagt: Ich bereite euch nicht viel Mühe. Ihr seid nur gefallen, weil ihr Baba vergessen habt. Ihr solltet Ihn wiedererkennen. Ihr seid jetzt von extremer Dunkelheit in extremes Licht gekommen. Tanzt den Tanz des Wissens. Meera usw. tanzten einen Tanz der Anbetung. Darin liegt keine Bedeutung. Die Menschen behaupten, Vyas sei Gott, aber Vyas bezog sich auf den Vater, der die Gita spricht. Ihr könnt das jedem beweisen: „Es gibt nur Einen Baba und wir beanspruchen nur von Ihm unsere Erbschaft.“ Wer kann Bharat die Erbschaft des Himmels geben? Niemand außer dem Vater kann den Himmel etablieren. Jeden zu befreien, ist die Aufgabe des Einen Vaters. Der Papst sagt: „Es sollte Einheit geben.“ Aber wie ist das möglich? Wir gehören jetzt alle zu Einem, und auf welche Weise sind wir dann Schwestern und Brüder? Auch dies muss verstanden werden. Einheit zu haben bedeutet, dass es eine Vaterschaft gibt, und somit sind hier alle Brüder. Die gesamte Welt sagt: „O Gott, Vater, habe Erbarmen mit uns!“ Daher gibt es ganz bestimmt jemanden, der unbarmherzig ist. Sie begreifen aber nicht, wer unbarmherzig ist. Nur dieser Vater empfindet Barmherzigkeit. Ravan, den die Menschen verbrannt haben, ist unbarmherzig, aber er lässt sich nicht verbrennen. Wenn ein Feind stirbt, braucht man ihn doch nicht immer wieder zu verbrennen. Niemand von ihnen weiß, was sie da ständig tun. Früher wart auch ihr in extremer Dunkelheit. Ihr seid nicht länger im Dunkeln. Wie kann man daher den Menschen erklären, dass einzig der Vater Bharat wieder zum Land des Glücks machen kann? Babas Einführung muss gegeben werden. Auch dies sollte erklärt werden, selbst wenn es nicht jeder verstehen wird. Wer sich vom Shudra in einen Brahmanen verwandelt, wird das verstehen. Baba sagt: Versucht jenen dieses Wissen zu geben, die Meine Anbeter sind. Verschwendet den Wissensreichtum nicht. Anbeter der Gottheiten müssen doch zum Clan der Gottheiten gehören. Dieser Vater ist der Allerhöchste. Jeder erinnert sich an Ihn. Dies ist Shiv Baba. Die Erbschaft sollte vom Vater beansprucht werden. Diejenigen, die einst hier lebten und gute Handlungen verrichteten, werden angebetet. Im Eisernen Zeitalter kann niemand gute Handlungen verrichten, denn hier gibt es nur unrechtschaffene Anweisungen. Wo gibt es hier schon Glück? Der Vater erklärt so deutlich; doch nur wenn ihr ihnen den Vater vorstellt, wird es in den Intellekt der anderen dringen. Er ist sowohl der Vater, als auch der Lehrer und der Satguru. Er hat keinen Vater oder Lehrer. Zunächst ist Er die Mutter und der Vater, dann ist Er der Lehrer – und danach wird Er der Guru, um Erlösung zu gewähren. Das ist ein Wunder! Der Unbegrenzte Vater ist nur ein Einziger. Er ist der Vater, der Lehrer und der Satguru. Ihr wisst Bescheid, dass jener Vater der Allerhöchste ist. Er ist derjenige, der Bharat die Erbschaft des Himmels vermachte. Nach tiefster Dunkelheit muss es den Himmel geben. Die Flammen für die Transformation werden bereits für das Ende der tiefsten Dunkelheit vorbereitet. Zur Zeit von Holi verkleiden sie sich auf solche Weise und verspotten sich gegenseitig, indem sie fragen: „Swamiji, was wird aus seinem Magen auftauchen?“ Man kann wirklich erkennen, dass sehr viele dieser wissenschaftlichen Erfindungen aus dem Intellekt der Europäer, der Yadavas, aufgetaucht sind. Versucht es und erklärt nur die eine Sache: Der Vater ist der Einzige, der Erlösung gewährt! Der Vater kommt nur nach Bharat. Dies ist der größte Pilgerort. Sie sagen zwar, dass Bharat ein uraltes Land sei, aber verstehen tun sie es nicht. Ihr versteht jetzt, dass das, was uralt war, auch wieder so werden wird. Ihr hattet Raja Yoga studiert und jetzt studiert ihr es wieder. Ihr habt verstanden, dass Baba uns dieses Wissen Kreislauf für Kreislauf gibt. Shiva wurden viele Namen gegeben. Es

gibt auch einen Tempel von Babulnath. Derjenige, der Dornen in Blumen verwandelt, wird Babulnath genannt. Es gibt viele derartige Namen und ihr könnt deren Bedeutung erklären. Stellt daher zuallererst den Vater vor, den alle vergessen haben.

Wenn sie zuerst verstanden haben, wer der Vater ist, können sie auch Yoga mit Ihm haben. Beansprucht eure Erbschaft vom Vater! Ihr werdet vom Land der Befreiung in das Land eines Lebens in Freiheit gehen. Dies ist ein unreines Leben der Bindungen. Baba sagt: Werdet körperlos! Werdet körperlos und erinnert euch an den Vater! Nur dadurch wird euer Boot hinüber gehen. Nur Er ist der Vater aller Seelen. Die Anweisungen des Vaters lauten: Erinnert euch an Mich und durch diesen Yoga werden eure karmischen Schulden aufgelöst und eure letzten Gedanken werden euch dann zu eurem Ziel führen. Wir müssen nach Hause zurückkehren. Kehrt so schnell wie möglich zurück. Aber trotzdem kann es nicht schnell gehen. Wenn ihr einen hohen Status erlangen möchtet, solltet ihr euch an Baba erinnern. Wir sind die Kinder des einen Vaters. Nun sagt der Vater: Manmanabhav! Krishna sagt das nicht. Wo befindet sich Krishna? Dies hier ist der Vater, der Höchste Vater, die Höchste Seele, die durch Prajapita Brahma die Etablierung ausführt. Aus diesem Grund muss Er definitiv hierher kommen. Dies ist die körperliche, unreine Welt, während jenes die reine Welt ist. In der unreinen Welt kann es keine reinen Menschen geben. Im Bild des Baumes steht Brahma oben an der Spitze, und unten wird er in Tapasya sitzend dargestellt. Seine Gesichtszüge sind in der Subtilen Welt zu sehen. Dieser hier wird ein Engel. Derzeit ist Shri Krishna nicht schön. Solange ihr die erste Sache nicht erklärt habt, wird nichts sonst begriffen. Das ist es, was Bemühungen erfordert. Maya veranlasst euch ganz schnell, die Erinnerung an den Vater zu vergessen. Manche schreiben mit Vertrauen: „Wir werden auf jeden Fall den Status von Narayan beanspruchen“, aber dennoch vergessen sie es. Maya ist äußerst kraftvoll. Egal wie viele Stürme Maya auch bringen mag, ihr dürft nicht schwanken. Das ist dann die letzte Stufe. Maya wird mit euch ganz heftig kämpfen. Sie wird diejenigen, die wie Ziegen sind, sofort zu Fall bringen. Ihr dürft keine Angst haben. Die Homöopathen sagen, dass die Krankheit sich erst verschlimmert, bevor sie endet. Viele Stürme Mayas werden kommen. Wenn ihr ganz stabil werdet, wird sich Mayas Druck reduzieren. Sie wird begreifen, dass ihr nicht schwanken werdet. Nur Baba kommt hierher und verwandelt jene mit einem steinernen Intellekt in solche mit einem göttlichen Intellekt. Dies ist sehr unterhaltsames Wissen. Die Erinnerung an den alten Raja Yoga Bharats ist geblieben. Nur ihr versteht das. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

Werdet körperlos und erinnert euch an den Vater. Übt es, im ursprünglichen Dharma des Selbstgefestigt zu bleiben. Tanzt den Tanz des Wissens und bringt auch andere zum Tanzen.

Lasst euch nicht von Mayas Stürmen erschüttern; habt keine Angst. Werdet stabil und beendet dadurch den von Maya ausgehenden Druck.

Segen: Möget ihr durch eure seelenbewusste Haltung und Blickweise jede Spur des Leides beenden und stets Glück weitergeben.

Die Welt von euch Brahmanen ist eine einzigartige Welt und eure Blickweise und Einstellung sind ebenfalls einzigartig. Wer immer, wo er geht und steht, eine seelenbewusste Haltung und Blickweise beibehält, wird keinerlei Spur von Leid verspüren, denn Leid entsteht durch Körperbewusstsein. Wenn ihr das Körperbewusstsein vergesst und in eurer seelenbewussten Form bleibt, wird stets Glück vorherrschen und nichts als Glück. Euer Leben wird dann mit Glück erfüllt sein und ihr werdet allen Mitmenschen Glück schenken. Solche Seelen ruhen immer auf dem Bett des Glücks und sind Verkörperungen des Glücks.

Slogan: Betrachtet euch selbst und entfernt eure Schwächen (Khud – Selbst) und dann werdet ihr Gottes (Khuda – Gott) Liebe erhalten.

*** O M S H A N T I ***